



AUS DEM

MARSILIUS-KOLLEG ...

NEWSLETTER 12/OKTOBER 2018

In dieser Ausgabe u. a.:

- **Auftaktveranstaltung des Marsilius-Projekts „Frühe Kindheit im Wandel“**
- **Marsilius-Vorlesung: „Kulturgut auf Abwegen“**
- **Marsilius-Winterakademie 2018: „Global Governance of Human Germline Editing“**
- **Aktuelle Publikationen**
- **Für Ihren Terminkalender**

Liebe Leserinnen und Leser,

in den zurückliegenden Wochen habe ich wieder zahllose Gespräche über mögliche Themen für eine Marsilius-Fellowship geführt – ein wichtiger und sehr abwechslungsreicher Teil meiner Tätigkeit. Manchmal ist die Projektidee schon sehr weit gediehen, manchmal werden eher vage Vorstellungen im gemeinsamen Gedankenaustausch zu einem möglichen Arbeitsvorhaben entwickelt. Häufig gibt es ein interessantes Thema, aber es fehlen noch mögliche Kooperationspartner*innen. In anderen Fällen wiederum ist der Ausgangspunkt schlicht die Lust und die Neugierde, mit Kollegen*innen aus ganz anderen Bereichen ins Gespräch zu kommen. Längst nicht immer kommt man zu dem Ergebnis, dass eine Fellowship-Bewerbung konkret ins Auge gefasst werden soll. Das ist auch gut so, denn manchmal braucht die Idee noch mehr Zeit oder sie lässt sich in anderer Form besser realisieren. Doch erstaunlich oft funktioniert es auch, und die richtigen Personen finden am Ende mit ihren Ideen zu einem gemeinsamen Projekt zusammen. Das sind für mich Highlights, die mich zuversichtlich stimmen, dass die Ideen für das Marsilius-Kolleg so schnell nicht ausgehen.

Mit dem 12. Newsletter des Marsilius-Kollegs halten wir Sie auf dem Laufenden, schauen auf einige besondere Ereignisse des zurückliegenden Sommersemesters zurück und werfen den Blick auf das gerade eingeläutete Wintersemester: die Marsilius-Vorlesung mit Hermann Parzinger am 31. Januar 2019 (S. 3), die Winterschool „Global Governance of Human Germline Editing“ im November 2018 (S. 4) oder die Veranstaltungen der Marsilius-Studien (S. 7). Wir hoffen, dass wir Sie neugierig machen können und dass wir Sie bei der einen oder anderen Veranstaltung im Marsilius-Kolleg begrüßen dürfen.

Eine interessante Lektüre und ein erfolgreiches Wintersemester wünscht Ihnen allen

Ihr

Tobias Just.

Auftaktveranstaltung des Marsilius-Projekts „Frühe Kindheit im Wandel“

Wir erleben unsere Zeit als eine Phase großer Umbrüche – gesellschaftlicher Veränderungen, die sich auf das Leben des Individuums massiv auswirken. Selten haben sich die Lebensumstände von Menschen so schnell wie heute verändert. Die strukturellen Umwälzungen erzeugen viele Unsicherheiten, die auch die frühe Kindheit beeinflussen. Das interdisziplinäre Projekt „Frühe Kindheit im Wandel“ (KiWa) untersucht daher die Herausforderungen und Unsicherheiten, die Ersteltern heute erleben. In dem vom Marsilius-Kolleg geförderten Projekt schauen vier Disziplinen (Geschichtswissenschaft, Wirtschaftswissenschaft, Entwicklungspsychologie und Pädagogische Psychologie) gemeinsam auf die frühe Kindheit und beschäftigen sich mit für das Projekt zentralen Fragen:

- Wie unterscheidet sich die Kindheit heute im Vergleich zu der unserer Eltern und Großeltern?
- Wie kann man Ersteltern am besten auf den Umgang mit den neuen Herausforderungen vorbereiten?
- Welche Rolle fällt pädagogischen Fachkräften zu, wenn Kinder schon früh außerhalb der Familie betreut werden?

Den Auftakt zum Projekt markiert eine Diskussionsrunde zum „Heidelberger Kooperationsmodell bei Trennung und Scheidung“ (Heiko). Dies geschieht im Rahmen der vom Field of Focus 4 „Selbstregulation und Regulation: Individuen und Organisationen“ organisierten Ringvorlesung, die sich dieses Jahr dem Thema „Familie und gesellschaftliche Umbrüche“ widmet. Die Veranstaltung findet am **Donnerstag, 29. November 2018, 18.00 Uhr im Marsilius-Kolleg** statt.



Es diskutieren: *Günter Wottke* (Stellvertretender Amtsleiter des Kinder- und Jugendamts Heidelberg und Abteilungsleiter im Bereich Soziale Dienste), *Angelika Wittig-Nolden* (Leiterin der Erziehungsberatungsstelle am Institut für analytische Kinder- und Jugendlichen-Psychotherapie, AKJP Heidelberg e.V.), *Sabine Thomsen* (Stellvertretende Vorsitzende und Leiterin des Arbeitskreises Familienrecht des Anwaltsvereins Heidelberg) und *Dr. Ulrike Schmidt-Aßmann* (Richterin am Familiengericht).

Moderiert wird die Diskussionsrunde von *Prof. Dr. Sabine Pauen*, einer der Initiatorinnen und Leiterinnen des Marsilius-Projekts.

MARSILIUS-VORLESUNG

Kulturgut auf Abwegen. Zwischen Provenienzforschung, Wiedergutmachung und Shared Heritage

Der Fall Gurlitt hat in jüngster Zeit noch einmal den Kunstraub des NS-Regimes in den Fokus öffentlichen Interesses gerückt. Gleichzeitig fahnden deutsche Museumsleute in Russland nach kriegsbedingt verlagerten Beständen. Die Aktivitäten des IS in Syrien und Irak überschwemmen den Antikenmarkt mit allerlei illegalen Kostbarkeiten aus dem Nahen Osten. Und zuletzt entdeckte auch Deutschland seine koloniale Vergangenheit und fragt nach der Herkunft von Schädeln und Gebeinen aus aller Welt (sog. Human Remains) ebenso wie nach dem Kontext völkerkundlichen Sammelns. Kulturgut ist vielfach auf Abwegen, und seine Wege sind überaus komplex. Heutige Museumsbesucher*innen wollen wissen, wie die Objekte in die Sammlungen gelangt sind, und Museen sehen sich erhöhtem Rechtfertigungsdruck ausgesetzt. Der Vortrag wird anhand ausgewählter Beispiele ganz unterschiedlicher Problemfelder deutlich machen, wie sich auf der Basis breit angelegter Provenienzforschung neue Wege zu Wiedergutmachung und gemeinsamer Verantwortung (Shared Heritage) finden lassen.

Der Referent der zweiundzwanzigsten Marsilius-Vorlesung ist Prof. Dr. Hermann Parzinger, seit 2008 Präsident der Stiftung Preußischer Kulturbesitz. Er studierte Vor- und Frühgeschichte, provinzialrömische Archäologie und mittelalterliche Geschichte in München, Saarbrücken und Ljubljana. Hermann Parzinger wurde in München mit einer Arbeit zur Chronologie der Späthallstatt- und Frühlatènezeit promoviert. Von 1995 bis 2003 war er Direktor der neu gegründeten Eurasien-Abteilung des Deutschen Archäologischen Instituts (DAI), seit 2003 stand er als Präsident dem DAI vor.



© Herlinde Koelbl

**Die Marsilius-Vorlesung findet
am Donnerstag, 31. Januar 2019,
16 Uhr in der Aula der Alten
Universität, Grabengasse 1,
69117 Heidelberg statt.**

Marsilius- Winterakademie 2018 Global Governance of Human Germline Editing

GLOBAL GOVERNANCE OF HUMAN GERMLINE EDITING

12.11.–17.11.18

Winter School
Marsilius-Kolleg of Heidelberg University, Germany

Background, status quo, and future perspectives of the international regulation of CRISPR/Cas applications in the human germline

The Marsilius Winter School aims to introduce the scientific background of human germline editing and how the application is regulated at the global level. Discussion on the international governance of germline editing is important to address national and global ethical and moral questions of the application and how to prevent misuse. The Winter School will explore the general concept of germline editing applications in contrast to the current regulation of gene editing in somatic cells. The school will focus on the development of different sociocultural rights and their international regulation. International experts from the fields of Science, law, and ethics will contribute to a symposium held during the Winter School.

Participants are expected to take an active part in the interdisciplinary discussion and give a presentation at the Winter School. The main aim of the Winter School is to develop and discuss a network of postdoc fellows. Applicants (graduate students and early postdoctoral fellows) should have research interests in areas related to the topic of the Marsilius Winter School (law, social sciences, philosophy, ethics, natural sciences and biomedicine).

Scientific Coordinator:
Prof. Dr. Michael Boutros
(Heidelberg University and German Cancer Research Center, Genome research)
Dr. Fruzsina Molnár-Gábor
(Heidelberg Academy of Science and Humanities, Law)

Information and Application:
Online application is possible until 5th September 2018 (rolling admission).
For more information, including program and questions as well as the online application form, please visit www.marsilius-kolleg.uni-heidelberg.de/marsilius-academy2018-2/

Logos: **mk** MARSILIUS KOLLEG, UNIVERSITÄT HEIDELBERG ZUKUNFT SEIT 1386, **dkfz**, and logos of the participating institutions.

Unter der Leitung von Michael Boutros (DKFZ) und Fruzsina Molnár-Gábor (Heidelberger Akademie der Wissenschaften) findet vom 12. bis 17. November 2018 die zweite Marsilius-Akademie in diesem Jahr statt, die sich mit dem Thema „Internationale Regulierung der Genomeditierung der menschlichen Keimbahn“ befasst. Internationale Expert*innen sowie Nachwuchswissenschaftler*innen und Doktorand*innen aus aller Welt werden zum einen über den Stand dieser neuen Technologie, gleichsam aber auch über ihre normative Bewertung diskutieren. Die internationale Regulierung von Keimbahnänderungen beim Menschen kann dazu beitragen, das Potenzial der Genomeditierung in der Humanmedizin grenzüberschreitend und risikobewusst auszuschöpfen, aber auch den ethisch-moralischen Wertvorstellungen zur Technologieanwendung gerecht zu werden sowie Missbrauch zu verhindern. Bisher existiert keine globale Regulierung zum Einsatz dieser Technologie beim Menschen, nur ein nicht verbindliches Moratorium auf internationaler Ebene wurde bislang verabschiedet. Die Marsilius-Akademie setzt sich daher zum Ziel, der Frage nachzugehen, wie die Genomeditierung zur Keimbahnänderung beim Menschen auf internationaler Ebene reguliert werden könnte. Dabei sollen die Entstehung, Ausgestaltung und der Anwendungsbereich sowie der Verbindlichkeitsgrad einer solchen möglichen internationalen Steuerung genau eruiert und das Potenzial für eine einheitliche länderübergreifende Normierung untersucht werden.

Als Teil der Winterschool findet am **Mittwoch, 14. November**, 9-17 Uhr ein interdisziplinäres Symposium zum Thema „Human Germline Editing - Perspectives of Global Regulation“ in englischer Sprache statt. Wir freuen uns, dass acht renommierte Referent*innen aus verschiedenen Disziplinen zum Symposium beitragen:

Prof. Dr. Anne Cambon-Thomsen, Université Toulouse III / Dr. Steffi Friedrichs, AcumenIST, Brüssel / Prof. Dr. Rosario Isasi, University of Miami / Prof. Dr. Ursula Klingmüller, Deutsches Krebsforschungszentrum, Mitglied des deutschen Ethikrates / Prof. Dr. Jennifer Merchant, Université Paris II Panthéon Assas / Prof. Dr. Philipp Stoellger, Universität Heidelberg / Prof. Dr. Kathleen M. Vogel, University of Maryland / Prof. Dr. Joachim Wittbrodt, Universität Heidelberg.

Während der Akademie findet am **Donnerstag, 15. November**, 18 Uhr eine öffentliche Podiumsdiskussion zum Thema „Eingriffe in die menschliche Keimbahn? Möglichkeiten und Grenzen internationaler Regulierung“ in der Alten Aula statt. Es diskutieren: Prof. Dr. Michael Boutros (Genomforschung, Deutsches Krebsforschungszentrum und Universität Heidelberg), Dr. Fruzsina Molnár-Gábor (Jura, Heidelberger Akademie der Wissenschaften) und Prof. Dr. Klaus Tanner (Theologie / Ethik, Universität Heidelberg).

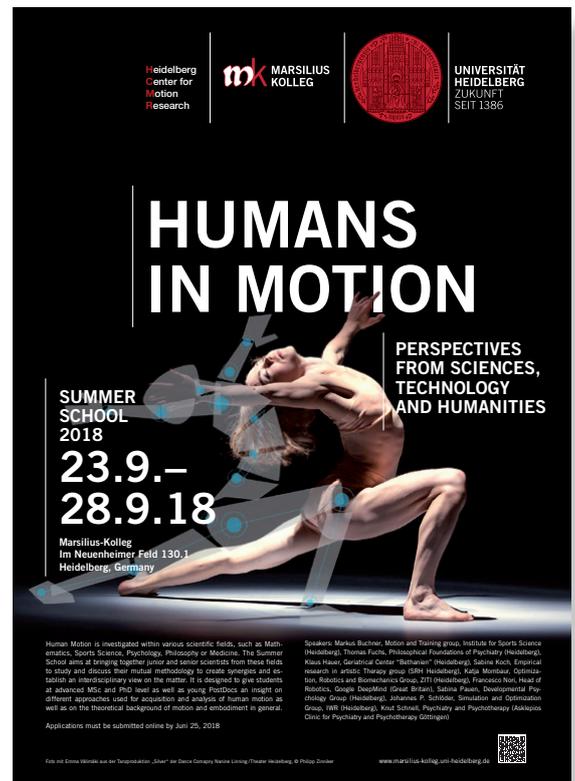
Um Anmeldung über die Website des Marsilius-Kollegs bis zum 7. November wird gebeten.

Weitere Informationen finden Sie unter:
www.marsilius-kolleg.uni-heidelberg.de/marsilius-academy2018-2/



Rückblick: Marsilius-Sommerakademie 2018

Humans in Motion – Der Mensch in Bewegung. Perspectives from Sciences, Technology and Humanities



Vom 23. bis 28. September wurde in Zusammenarbeit mit dem Heidelberg Center for Motion Research (HCMR) die erste interdisziplinäre Marsilius-Akademie in diesem Jahr unter dem Titel „Humans in Motion – der Mensch in Bewegung“ veranstaltet. Die Summer School richtete sich an Nachwuchswissenschaftler*innen unterschiedlicher Disziplinen, wie etwa aus der Mathematik, Robotik, Sportwissenschaft, Psychologie oder Medizin, die sich in ihrer Forschung mit der Analyse menschlicher Bewegungsabläufe befassen, und sie diente dem Austausch aktueller Erkenntnisse auf diesem Gebiet. Zu den Themen gehörten neben der mathematischen Modellierung körperlicher Bewegungen und muskulärer Aktivität unter anderem auch die Rolle der Bewegung in der Psychotherapie, Bewegungserkennung bei Kleinkindern und ihre neurologischen Grundlagen und die Rolle von Schmerz in der menschlichen Bewegung.

In einem öffentlichen Vortrag stellte Francesco Nori, Leiter der Abteilung für Robotertechnik bei Google DeepMind, am 24. September in der Alten Aula seine Forschung zur Modellierung physischer Interaktion zwischen Mensch und Roboter vor. Ziel dieser sei unter anderem die Entwicklung eines Sensoranzuges, mit Hilfe dessen die Dynamik des gesamten menschlichen Körpers in Echtzeit verfolgt werden kann.



Decision Theory with a State of Mind Represented by an Element of a Hilbert Space: The Ellsberg Paradox

Jürgen Eichberger und Hans Jürgen Pirner

In ihrer jüngst erschienenen Publikation diskutieren Jürgen Eichberger und Hans Jürgen Pirner die Möglichkeiten, das aus der Quantenmechanik herrührende Konzept des abstrakten Hilbertraumes auf das Gebiet der Entscheidungstheorie bei Unsicherheit anzuwenden. Ihr Anliegen ist es, hiermit Denkanstöße für die weitere Forschung zu geben und neue Wege für die Analyse menschlichen Entscheidungsverhaltens aufzuzeigen. Dabei möchten sie insbesondere anhand des Ellsberg-Paradoxons das Potential verdeutlichen, welches ihr Ansatz für die wissenschaftliche Betrachtung altbekannter Paradoxa der Entscheidungstheorie birgt.

Jürgen Eichberger und Hans Jürgen Pirner: *Decision theory with a state of mind represented by an element of a Hilbert Space: The Ellsberg paradox*, in: *Journal of Mathematical Economics* (78) 2018, S. 131-141.

Regulierung der Leihmutterschaft – Aktuelle Entwicklungen und interdisziplinäre Herausforderungen

Beate Ditzen und Marc-Philippe Weller (Hrsg.)

Leihmutterschaft ist in den meisten europäischen Ländern, etwa auch in Deutschland, verboten und wird als reproduktionsmedizinisches Verfahren kontrovers diskutiert. Ob dieses Verbot aus Sicht der Medizin, der Psychologie, der Soziologie und der Rechtswissenschaft gerechtfertigt ist oder aber in bestimmten Fällen eine Lockerung geboten ist, wird in diesem von Beate Ditzen und Marc-Philippe Weller herausgegebenen Sammelband diskutiert. Dieser möchte anknüpfend an das 2017 abgehaltene Marsilius-Symposium zur Leihmutterschaft interdisziplinäre und rechtsvergleichende Perspektiven öffnen und damit Impulse für mögliche Regelungsmodelle geben.

Beate Ditzen und Marc-Philippe Weller (Hrsg.): *Leihmutterschaft: eine interdisziplinäre Herausforderung*. Tübingen: Mohr-Siebeck 2018.

AKTUELLE PUBLIKATIONEN

The Phenomenology of Habits: Integrating First-Person and Neuropsychological Studies of Memory

Christian Tewes

Die Publikation stellt Ergebnisse des interdisziplinären Projekts „Verkörperung als Paradigma einer evolutionären Kulturanthropologie“ am Marsilius-Kolleg vor. In seinem im Juli dieses Jahres erschienenen Aufsatz möchte Christian Tewes aufzeigen, wie phänomenologische Erkenntnisse zur Bildung von Habitus in neuropsychologische Forschung integriert werden können. Erkenntnisse aus der Phänomenologie, insbesondere etwa die Methode der „front-loaded phenomenology“, könnten neben dem bislang vorherrschenden Ansatz zur Erforschung von Gewohnheiten in der Kognitionswissenschaft hierfür hinzugezogen werden.

Christian Tewes: *The Phenomenology of Habits: Integrating First-Person and Neuropsychological Studies of Memory*, in: *Frontiers of Psychology* (9) 2018.

MARSILIUS- STUDIEN

Interdisziplinäres Studienprogramm

Brücken-Veranstaltungen im Wintersemester 2018/19

**Informationskapitalismus und Gesellschaft –
Werte und Strukturen im Wandel?**
Prof. Dr. Michael Gertz, Informatik
Dr. Fruzsina Molnár-Gábor, Rechtswissenschaften

**Assistenzsysteme und digitalen
Technologien im Alter**
Prof. Dr. Klaus Hauer, Medizin
Prof. Dr. Katja Mombaur, Technische Informatik
Dr. Laura Schmidt, Psychologie/Gerontologie
Dr. Alexander Schubert, Technische Informatik
Prof. Dr. Hans-Werner Wahl, Psychologie/Gerontologie

**Bioökonomie als Garant für Nachhaltigkeit?
Naturwissenschaftliche Grundlagen, politische
Herausforderungen und gesellschaftliche Akzeptanz**
Prof. Dr. Jale Tosun, Politikwissenschaft
Prof. Dr. Thomas Rausch, Molekularbiologie

Weitere Informationen im LSF und unter
www.marsilius-studien.uni-hd.de

Was ist das?

Ein Studienprogramm, das vom Marsilius-Kolleg
gemeinsam mit Studierenden koordiniert und organisiert
wird. Es steht allen Studierenden offen (auch Einzel-
veranstaltungen) und kann mit dem Marsilius-Zertifikat
abgeschlossen werden.

Was bringt (mir) das?

Die Teilnehmer(innen) erhalten Einblicke in neue
Wissenschaftsbereiche, Anregungen für das eigene
Studium und wertvolle Erfahrungen für das Berufsleben.

MARSILIUS-STUDIEN

Die Marsilius-Studien bieten im Wintersemester 2018/19 drei interdisziplinäre Brücken-seminare an: „Informationskapitalismus und Gesellschaft – Werte und Strukturen im Wandel?“ (Michael Gertz, Informatik; Fruzsina Molnár-Gábor, Rechtswissenschaft), „Assistenzsysteme und digitale Technologien im Alter“ (Katja Mombaur, Technische Informatik; Hans-Werner Wahl, Psychologie/Gerontologie; Klaus Hauer, Medizin; Laura Schmidt, Psychologie/Gerontologie; Alexander Schubert, Technische Informatik; Mario Jokisch, MSc, Psychologie; Christian Werner, M.A., Sportwissenschaft/Medizin) sowie „Bioökonomie als Garant für Nachhaltigkeit? Naturwissenschaftliche Grundlagen, politische Herausforderungen und gesellschaftliche Akzeptanz“ (Thomas Rausch, Molekularbiologie; Jale Tosun, Politikwissenschaft).

Die Anmeldung für das Seminar „Bioökonomie als Garant für Nachhaltigkeit?“ ist noch möglich. Die Vorbesprechung findet am **Donnerstag, 15. November 2018, 10.15 Uhr** im Marsilius-Kolleg, INF 130.1, EG, Seminarraum 1, statt. Informationen zur Veranstaltung entnehmen Sie bitte dem LSF.

lsf.uniheidelberg.de/qisserver/rds?state=verpublish&status=init&vmfile=no&publishid=287926&moduleCall=webInfo&publishConfFile=webInfo&publishSubDir=veranstaltung

Für Ihren Terminkalender

12.–17. November 2018

Marsilius-Winterakademie 2018

Global Governance of Human Germline Editing
Marsilius-Kolleg, INF 130.1, 69120 Heidelberg

14. November 2018, 9–17 Uhr

Symposium

Human Germline Editing - Perspectives of Global Regulation
Anmeldung: www.marsilius-kolleg.uni-heidelberg.de/marsilius-academy2018-2/registration.html

15. November 2018, 18 Uhr

Öffentliche Podiumsdiskussion

*„Eingriffe in die menschliche Keimbahn?
Möglichkeiten und Grenzen internationaler Regulierung“*
Michael Boutros, Genomforschung
Fruzsina Molnár-Gábor, Rechtswissenschaft
Klaus Tanner, Theologie/Ethik
Aula der Alten Universität,
Grabengasse 1, 69117 Heidelberg

29. November 2018, 18 Uhr

Auftaktveranstaltung zum Projekt „Frühe Kindheit im Wandel“

Diskussionsrunde „Das Heidelberger Kooperationsmodell bei Trennung und Scheidung“ (Heiko)
Marsilius-Kolleg, INF 130.1, 69120 Heidelberg

12. Dezember 2018, 18 Uhr

Marsilius kontrovers

„Hilft Entwicklungshilfe?“
Till Bärnighausen, Global Health und
Axel Dreher, Entwicklungsökonomik
Marsilius-Kolleg, INF 130.1, 69120 Heidelberg

17. Dezember 2018

Vollversammlung des Marsilius-Kollegs

Interne Veranstaltung / bitte anmelden

31. Januar 2019, 16 Uhr

Marsilius-Vorlesung

*Kulturgut auf Abwegen.
Zwischen Provenienzforschung,
Wiedergutmachung und Shared Heritage*
Hermann Parzinger, Präsident der Stiftung
Preußischer Kulturbesitz
Aula der Alten Universität,
Grabengasse 1, 69117 Heidelberg

Impressum

Herausgeber

Direktorium des Marsilius-Kollegs
der Universität Heidelberg
Prof. Dr. Thomas Rausch und
Prof. Dr. Bernd Schneidmüller

Geschäftsstelle des Marsilius-Kollegs

Marsilius-Arkaden,
Im Neuenheimer Feld 130.1,
69120 Heidelberg
Telefon: 06221 54 3980
geschaeftsstelle@mk.uni-heidelberg.de
www.marsilius-kolleg.uni-heidelberg.de/

Hinweise für die Medien

Alle Beiträge dieses Newsletters sind zur
weiteren redaktionellen Verwendung
freigegeben.

Redaktion

Tobias Just (V.i.S.d.P.),
Daniela Heil
und Lina Girdziute